Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 10

Rubrik: Uli und sein Hund

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

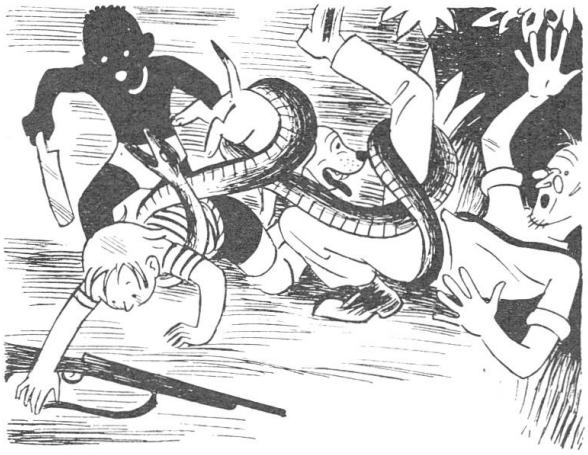
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uli und sein Hund

Ein Bilderbogen für Kinder (16)

1. Die kleine Truppe kehrt ins Lager zurück. Hinter dem Moor, das sie durchwaten, steht ein düsterer Wald. Spurtli, der vorangeht, wird plötzlich unruhig.

2. Bald entdecken sie die Ursache: Eine Riesenschlange ist daran, eine kleine Antilope zu verschlingen. Wütend durch das Gebell Spurtlis stürzt sie sich auf unsere Freunde.



3. Augenblicklich entsteht ein grosses Durcheinander. Uli hat nicht einmal Zeit, sein Gewehr abzufeuern, er stürzt und wird, samt dem Professor und Spurtli, von der schrecklichen Schlange umschlungen.

4. Glücklicherweise konnte sich Bambus retten, und es gelingt ihm, den Kopf der Schlange mit seinem breiten Beil abzuschlagen. Die Schlange ist tot.

5. Unsere Freunde, glücklich, das alles so gut abgelaufen ist – nur der Professor hat die Nase etwas verletzt – nehmen den Rumpf der Schlange auf ihre Schultern und machen sich auf den Heimweg. Bambus strahlt vor Stolz, er fühlt sich bereits als grosser Krieger.

6. Endlich finden Sie in ihrem Zelt die wohlverdiente Ruhe. Professor Pinard bewundert seine prächtigen Trophäen aus der Nähe, Bambus betrachtet verzückt die Haut der Beute und Uli träumt von der Bewunderung seiner Freunde in der Schweiz, denen er seine grossartigen Abenteuer erzählen wird.